

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 20./X. Ratsperiode Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 21.11.2018, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Controllingbericht des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung für das 3. Quartal 2018 - Drucksache Nr. 972 /X. -	4
2. Haushaltssatzung für das Jahr 2019 - Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4
3. Controllingbericht des Fachbereichs Tiefbau für das 3. Quartal 2018 - Drucksache Nr. 973 /X. -	4
4. Haushaltssatzung für das Jahr 2019 - Fachbereich Tiefbau	5
5. Lärmaktionsplan der Stufe 3 für die Stadt Kleve hier: Beschluss als Luftreinhalteplan gem. § 47 Bundes- Immissionsschutzgesetz - Drucksache Nr. 974 /X. -	5
6. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes - Vortrag der Verwaltung	5 - 6
7. Mitteilungen	
a) Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve-Nimwegen	6 - 7
b) Sachstand Kaskade	7
c) Algenproblematik im Spoykanal	8
d) Saatkrähenkolonie in Kellen	8
e) Dreck-weg!-Tag-Rhein/Ruhr 2019	8 - 9
f) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume	9
8. Anfragen	
a) Krähenplage in Kellen	9
b) Immissionsbelästigungen auf dem Gebiet der Stadt Kleve	9
c) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume	9 - 10
d) Nutzung der Tiefgarage für Fahrräder	10
e) Straßenbaukosten	10
f) Entgasung von Schiffen	11
g) Personentransport zur Schwanenburg	11
h) Klimaschutzfahrplan	11

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 20./X. Ratsperiode Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 21.11.2018, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28**

Unter dem Vorsitz des  
Stadtverordneten Bay, Michael (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Gerritzen, Christa	SPD
Gietemann, Josef	SPD für Loosen, Iris
Hiob, Georg	CDU
Janßen, Alexander	Unabhängige Klever
Kanders, Angelika	CDU für Dußling, Jürgen
Kumbrink, Michael	SPD
Maaßen, Manfred	CDU
Rütter, Daniel	FDP
Schnütgen Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Schroers, Benedict	CDU
Verhoeven, Werner	CDU
Welberts, Stefan	SPD für Welberts, Sonja

Sachkundigen Bürger:

Koken, Detlev	
ter Meer, Hans-Jürgen	
Thomas, Gerhard (bis 18.55 Uhr)	
Weinrich, Udo	für Backasch, Stefan
Wiegersma, Friedhelm	

Nicht anwesend:

Backasch, Stefan	
Dußling, Jürgen	
Evers, Richard	
Loosen, Iris	
Welberts, Sonja	SPD

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas  
Technischer Beigeordneter Rauer  
Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof  
Städtische Verwaltungsrätin Rennecke  
Tariflich Beschäftigte Rohwer  
Tariflich Beschäftigter Klockhaus

Tariflich Beschäftigte van Koeverden (bis 19.00 Uhr)  
Tariflich Beschäftigter van Acken als Schriftführer

Ausschussvorsitzender StV. Bay eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses ergeben sich nicht.

1. **Controllingbericht des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung für das 3. Quartal 2018**

- Drucksache Nr. 972 /X. -

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Controllingbericht des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung für das 3. Quartal 2018 zur Kenntnis.

2. **Haushaltssatzung für das Jahr 2019**

- Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof erläutert die Etatansätze für den Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung anhand einer Powerpoint-Präsentation.

StV. Kumbrink fragt nach, was für eine Art der Beschriftungsdrucker für den Servicecenter Brandschutz und wofür dieser sei.

Antwort zur Niederschrift

Der Beschriftungsdrucker wird benötigt, um im Zuge der Geräteinventarisierung für alle Ausrüstungsgegenstände Etiketten mit Barcode, Fahrzeug, Standort und Inventarnummer zu erstellen. Hier findet eine spezielle Folie Anwendung, die besonders kratz- und stoßfest ist und auf nahezu allen Oberflächen besonders stark haftet. Dies ist bei herkömmlichen Etiketten nicht gegeben. Für unterschiedliche Anwendungsgebiete können unterschiedliche Arten von Etiketten im Gerät verwendet werden.

Da jeder Ausrüstungsgegenstand eine individuelle Beschriftung erhalten muss, ist die Bestellung von Etiketten im Fachhandel nicht umsetzbar.

Darüber hinaus können mit diesem Drucker haltbare Beschriftungen für Lagerungskisten in Fahrzeugen, Beladelisten der Geräteräume, Handhabungshinweise, Gefahren- und Warnhinweise usw. in entsprechender Qualität jederzeit selber angefertigt werden.

Die Powerpoint-Präsentation steht bereits zur Verfügung.

3. **Controllingbericht des Fachbereichs Tiefbau für das 3. Quartal 2018**

- Drucksache Nr. 973 /X. -

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Controllingbericht des Fachbereichs Tiefbau für das 3. Quartal 2018 zur Kenntnis.

#### 4. **Haushaltssatzung für das Jahr 2019**

- Fachbereich Tiefbau

Tariflich Beschäftigter Klockhaus erläutert die Etatansätze für den Fachbereich Tiefbau anhand einer Powerpoint-Präsentation.

StV. Kumbrink fragt an, ob der Parkbereich am Sportzentrum Materborn/ Reichswalde erst nutzbar werde, sobald die geforderte Linksabbiegespur seitens des Landesbetriebes Straßen.NRW sowie die Querungshilfe fertiggestellt worden sei.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt aus, dass hinsichtlich der Art der Linksabbiegespur (es gibt verschiedene Möglichkeiten) noch Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW geführt werden. Es sei denkbar, dass der Parkbereich am Sportzentrum Materborn/ Reichswalde bereits vor Fertigstellung der Linksabbiegespur sowie der Querungshilfe nutzbar werde, wenn bspw. die zulässige Höchstgeschwindigkeit weiterhin auf 50 km/h beschränkt werden. Dies müsse jedoch geprüft werden.

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas ergänzt, dass die Verwaltung bereits Kontakt mit den jeweiligen Vereinen aufgenommen habe. Die Vereine haben zugesagt, bei den Mitgliedern, insbesondere bei den Kindern, Verkehrserziehung durchzuführen. Des Weiteren würden sie darauf hinwirken, dass die Überquerung der Materborner Allee, bis zur Fertigstellung der Querungshilfe, mittels der Lichtsignalanlage Materborner Allee/ Querallee/ Dorstraße erfolgen solle.

Die Powerpoint-Präsentation steht bereits zur Verfügung.

#### 5. **Lärmaktionsplan der Stufe 3 für die Stadt Kleve**

hier: Beschluss als Luftreinhalteplan gem. § 47 Bundes-Immissionsschutzgesetz

- Drucksache Nr. 974 /X. -

Technischer Beigeordneter Rauer erläutert die Drucksache.

Sachkundiger Bürger Koken erklärt, dass eine hohe Anzahl an BürgerInnen der Stadt Kleve einen Schallpegel (Lärmbelastigungen) hinnehmen müssten, welcher oberhalb der Richtlinie für Immissionswerte in dem jeweiligen Gebiet liege. Er bittet um Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Straßenbaulastträger, sodass dem entgegen gewirkt werde.

Tariflich Beschäftigte Rohwer führt aus, dass bereits Gespräche mit den Straßenbaulastträgern geführt wurden, um einen Konsens zu finden.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig bei einer Enthaltung, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

#### 6. **Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes**

- Vortrag der Verwaltung

Tariflich Beschäftigte van Koeverden erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt etwaiges zum Fortschritt hinsichtlich der Erstellung der Europa-RadBahn Kleve-Kranenburg aus.

StV. Gietemann regt an, den Radweg an der Straße "Spyckscher Baum" nicht nur im Jahr 2019 zu planen, sondern auch herzustellen.

Tariflich Beschäftigte van Koeverden führt aus, dass diesbezüglich noch etwaige Gespräche, u.a. mit dem Kreis Kleve, Abteilung Umwelt, geführt werden müssen.

StV. Schnütgen regt an, weitere Straßen, bspw. die Hopfensackstege, für den Radverkehr zu öffnen.

Des Weiteren bittet sie um Prüfung, ob die Fläche zwischen der Ringstraße und Römerstraße, in Fahrtrichtung Römerstraße, für den Radverkehr freigegeben werden könne. Derzeit bestehe dort ein Verbot für Fahrzeuge aller Art.

Tariflich Beschäftigte van Koeverden sagt Prüfung zu.

Sachkundiger Bürger Weinrich erkundigt sich nach dem rückgängigen Ansatz im Jahr 2019 im Rahmen des Radwegeausbaus auf dem Gebiet der Stadt Kleve.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt aus, dass die Anzahl an Metern im Rahmen des Radwegeausbaus auf dem Gebiet der Stadt Kleve konstant sei. Im Ansatz für das Jahr 2018 seien auch Meter bzgl. des Radwegeausbaus vorhanden, welche noch nicht final fertiggestellt worden seien.

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas ergänzt, dass der Radwegeausbau sichtlich nicht rückgängig sei und verweist insbesondere auf die Maßnahme "Europa-RadBahn".

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Kennzahlen im Laufe des Jahres im Rahmen der Controllingberichte ggf. angepasst werden müssen.

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof stellt die Grundlagen, Maßnahmen sowie die Konsequenzen im Rahmen der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Bürgermeisterin Northing äußert Bedenken gegen etwaige Regelungen hinsichtlich der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht. Jedoch müsse sich die Verwaltung an die einschlägigen Vorschriften halten. Sie sagt zu, eine Mitteilung an den Städte- und Gemeindebund mit den Bedenken zu fertigen.

Sachkundiger Bürger Koken erläutert, dass der Radfahrer, unabhängig von der Beschilderung, Rücksicht auf den Fußgänger zu nehmen hat, da ihm stets eine Mitschuld bei einem Unfall gegeben werde.

Die Präsentationen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **7. Mitteilungen**

### **a) Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve-Nimwegen**

Bürgermeisterin Northing erläutert, dass der Kreistag des Kreises Kleve den Landrat beauftragt hatte, die Möglichkeit der Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve-Nimwegen mit

den Anrainerkommunen zu klären und entsprechende Rahmenbedingungen festzulegen. Hierzu haben seit Januar 2017 sechs Gesprächsrunden mit den Spitzen aus Kreis Kleve, Stadt Kleve, Gemeinde Kranenburg, Stadt Nimwegen und der Gemeinde Berg en Dal stattgefunden. Die Mediationsgespräche seien von Herrn Kamps von der Euregio Rhein-Waal übernommen worden.

In der Sitzung im Oktober 2017 habe der Landrat formell festgestellt, dass die vier beteiligten Gemeinden und der Kreis Kleve, begleitet durch die Euregio Rhein-Waal, eine gemeinsame Position hinsichtlich der Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve-Nimwegen bestimmt hatten. Im nächsten Schritt sei der VRR und die Provinz Gelderland zur Gesprächsrunde eingeladen worden, um Fragen bezüglich der Konzessionen, der Anbindung nach Düsseldorf, technische Fragen, einen Zeitplan, Finanzierungsmöglichkeiten etc. zu beantworten.

In der letzten Besprechung am 11. Oktober 2018 habe die Gemeinde Berg en Dal mitgeteilt, dass in der Koalitionsvereinbarung nach der Kommunalwahl 2018 aufgenommen worden sei, dass eine Reaktivierung der Bahnstrecke von Berg en Dal nicht gewünscht und keine Zeit in weitere Gespräche investiert werde. Diese Position sei mit der Gemeinde Nimwegen abgestimmt worden.

Nach weitergehender Diskussion habe Landrat Spreen abschließend festgestellt, dass die Gesprächsrunden damit beendet seien. Der Auftrag des Kreistages, eine reelle Chance für die Reaktivierung der Bahnstrecke auszuloten, sei damit abgeschlossen.

Die Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve – Nimwegen sei damit gestoppt.

StV. Gietemann erläutert, dass evtl. neue Hoffnung im Rahmen der Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve-Nimwegen nach der Wahl in der Provinz Gelderland bestehe. Er plädiert, dass der Rat der Stadt Kleve weiter an einem Strang ziehen solle.

StV. Schnütgen fragt nach, ob ggf. die Varianten "Straßenbahn" oder "Light rail" weiter verfolgt werden könnten.

Bürgermeisterin Northing antwortet, dass das Projekt in Gänze gestoppt sei.

StV. Verhoeven äußert Bedenken, dass auf niederländischer Seite ggf. etwaige Grundstücke im Bereich der alten Bahnstrecke veräußert werden, sodass die Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve-Nimwegen niemals mehr erfolgen könne.

## b) Sachstand Kaskade

Tariflich Beschäftigter Klockhaus teilt mit, dass die Wiederherstellung des Wanderweges an der Kaskade im November 2018 abgeschlossen worden sei.

Zur Sicherung des Uferbereichs seien so genannte Wasserbausteine eingebaut worden, die ein Abrutschen bzw. Ausspülen verhindern. Die Wasserbausteine seien mit einer Zementschlämme „verklammert“ worden. Die Oberfläche dieses Wegbereichs sei bedingt durch diese Bauart uneben.

Als weitere Sicherungsmaßnahmen seien am Auslaufbecken der Kaskade Geländer gesetzt und im Becken selbst eine Rettungsleiter installiert worden.

Hinweistafeln würden im Wegbereich vor Gefahr bei einer Überflutung des Auslaufbeckens warnen.

#### c) Algenproblematik im Spoykanal

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt aus, dass der Auftrag für die Konzepterstellung zur Lösung der Algenproblematik an ein Ingenieurbüro in Essen vergeben worden sei.

Die erforderlichen Untersuchungen vor Ort seien im Herbst dieses Jahres durchgeführt worden. Derzeit werden die Ergebnisse ausgewertet.

Die derzeitige Konzeption sei ein zweistufiges Verfahren, bei dem in der ersten Stufe zunächst die Reinigungszyklen der Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- verdichtet werden würden und die Ergebnisse der Studie - als zweite Stufe - eine nachhaltige Lösung für die Algenproblematik ergeben solle.

Darüber hinaus solle mit der Anschaffung eines Amphibienfahrzeuges durch die Umweltbetriebe der Stadt Kleve -AöR- die Algen- und Verschmutzungsproblematik manuell eingeschränkt werden.

Mit den Ergebnissen der Studie sei im 1. Quartal 2019 zu rechnen.

#### d) Saatkrähenkolonie in Kellen

Tariflich Beschäftigte Rohwer erläutert, dass in den sensiblen Bereichen der Overbergstraße (wie etwa der Gehwege, des Altenheims, der Kindertagesstätte sowie der Kirche), nach Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, die Situation im Rahmen der Pflegeschritte sowie der Massariakontrolle in den Horstbäumen der Saatkrähen entlastet werden könne.

Die Maßnahmen seien jedoch nach Maßgaben des Alleenschutzes sowie den geltenden Vorschriften für Schnittmaßnahmen an Bäumen der ZTV - Baumpflege (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege) durchzuführen.

Diese Arbeiten würden von den Umweltbetrieben der Stadt Kleve -AöR- voraussichtlich Ende Januar/ Anfang Februar 2019 durchgeführt werden.

Durch diese Vorgehensweise könne die Problematik vor Ort abgemildert werden. Ein sicherer Ausschluss des Brutgeschäftes der Saatkrähen in den Bäumen sei dadurch nicht möglich. Ein Verlust der Niststandorte führe zu einer Verlagerung und Besiedelungen anderweitiger geeigneter Bäume.

#### e) Dreck-weg!-Tag-Rhein/Ruhr 2019

Tariflich Beschäftigte Rohwer führt aus, dass am 06.04.2019 der Dreck-weg-Tag stattfinde. Die Städte würden die lokalen Müllsammelaktionen an Rhein oder Ruhr dezentral organisieren.

Initiator des Dreck-weg!-Tags-Rhein/Ruhr 2019 sei, wie auch schon beim RhineCleanUp-Day, der Verein „pro Düsseldorf“. Der Verein sorge für eine überregionale mediale Begleitung und unterstützt teilnehmende Städte mit seinen Erfahrungswerten.

Andere Städte hätten eigene Dreck-Weg-Tage initiiert, an denen beispielsweise auch in öffentlichen Grünflächen und Parkanlagen von den Bürgern Müll gesammelt werden würde.

In der Regel würden diese Aktionen von den Städten organisiert und koordiniert werden. Es würden Müllbeutel und Handschuhe, ggfs. auch Zangen, zur Verfügung gestellt und die Müllentsorgung wird durch die Städte sichergestellt werden.



Bürgermeisterin Northing ergänzt, dass die Stadt Kleve an dem Dreck-weg-Tag teilnehmen werde.

f) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume

Die Tabelle hinsichtlich der Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume vom 28.08.2018 bis 12.11.2018 ist den Ausschussmitgliedern bereits zugegangen.

## 8. Anfragen

a) Krähenplage in Kellen

StV. Kanders fragt nach dem Sachstand hinsichtlich Krähenplage in Kellen, im Bereich der Olmerstraße/ Am Alden Schmidt sowie im Bereich des Naturparkes (Am Naturpark/ Hoher Weg).

### Antwort zur Niederschrift

Für die Bereiche Olmerstraße/ Am Alden Schmidt sowie Am Naturpark/ Hoher Weg sind derzeit keine besonderen Maßnahmen an den Bäumen geplant, welche über das übliche Maß an Pflege hinausgehen.

b) Immissionsbelästigungen auf dem Gebiet der Stadt Kleve

Sachkundiger Bürger Koken führt aus, dass auf dem Gebiet der Stadt Kleve etwaige Messungen bzgl. der Immissionsbelästigungen (Lärm und Feinstaub), ausgelöst durch den Kraftfahrzeug- und Schwerlastverkehr, durchgeführt werden sollten.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass diesbezüglich ein Fraktionsantrag gestellt werden müsse.

c) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume

Zu den Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume stellt sachkundiger Bürger Weinrich folgende Fragen:

1. Mit welchem Stellenanteil widmet sich die Stadtverwaltung dem Thema "Baumschutz"?
2. Wie viele Anträge auf Fällgenehmigungen sind seit Beginn dieser Wahlperiode und bis zum heutigen Tag (21.11.2018) bei der Stadtverwaltung eingegangen?
3. Wie viele Anträge wurden mit welcher Begründung abgelehnt?
4. In wie vielen Fällen sind gem. § 4 der Baumschutzsatzung der Stadt Kleve (Maßnahmen zur Pflege, zur Erhaltung und zum Schutz von gefährdeten Bäumen) angeordnet worden?
5. In wie vielen Fällen sind gem. § 5 der Baumschutzsatzung der Stadt Kleve (Ausnahmen und Befreiungen) zugelassen worden?
6. In wie vielen Fällen ist gem. § 6 der Baumschutzsatzung der Stadt Kleve eine Ersatzpflanzung angeordnet und auch tatsächlich vorgenommen worden?

7. Wie viele Fälle hat es seit Beginn dieser Wahlperiode gegeben, bei denen eine Ersatzpflanzung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich war, sodass eine Ausgleichszahlung geleistet werden musste?

Falls Ausgleichszahlungen geleistet worden sind: Für welche Ersatzpflanzung sind die Ausgleichszahlungen gem. § 9 der Baumschutzsatzung der Stadt Kleve zweckgebunden verwendet worden?

8. In der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 24.08.2015 hatte Technischer Beigeordneter Rauer mitgeteilt, dass die Vorlage eines Entwurfes einer überarbeiteten Baumschutzsatzung in ca. drei bis sechs Monate erfolgen könnte. Weiter führte er damals aus, dass die Bäume anschließend sukzessive erfasst und in die Baumschutzsatzung aufgenommen werden sollten.

Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der Satzungsüberarbeitung und der Erfassung der Bäume?

Ausschussvorsitzender StV. Bay erwidert, dass bis zum heutigen Tage keine Vorschläge im Rahmen einer neuen/ überarbeiteten Baumschutzsatzung der Stadt Kleve seitens der Fraktionen vorgelegt wurden, sodass der Umwelt- und Verkehrsausschuss hierüber diskutieren hätte können. Lediglich die Bündnis 90/ DIE GRÜNEN-Fraktion habe einen Vorschlag erarbeitet.

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas erklärt, dass bisher keine Fraktion einen Antrag zur Neufassung/ Änderung der Baumschutzsatzung der Stadt Kleve gestellt habe.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Verwaltung in der Vergangenheit regelmäßig über den Sachstand berichtet habe und verweist auf die Niederschriften vergangener Sitzungen.

Des Weiteren verweist Technischer Beigeordneter Rauer auf die Tabellen zu den Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume, die den Ausschussmitgliedern zur Tagesordnung der jeweiligen Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses zugeht.

Er erläutert, dass dort die erteilten Fällgenehmigungen, Ersatzpflanzungen, Neuaufnahmen und die Anzahl der momentan nach der Baumschutzsatzung der Stadt Kleve geschützten Bäume enthalten seien.

Bürgermeisterin Northing und Technischer Beigeordneter Rauer führen übereinstimmend aus, dass solch ein Fragenkatalog nicht in einer Ausschusssitzung beantwortet werde.

#### d) Nutzung der Tiefgarage für Fahrräder

StV. Schnütgen fragt an, wann die Begehung der Tiefgarage möglich sei.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Begehung zur kommenden Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses durchgeführt werde.

#### e) Straßenausbaukosten

StV. Gietemann verweist auf den Antrag der SPD-Landtagsfraktion hinsichtlich der Straßenausbaukosten und fragt nach, wie die Stadt Kleve damit umgehe.

Technischer Beigeordneter Rauer entgegnet, dass zunächst die Entscheidung der Gesetzgebung abzuwarten sei.

f) Entgasung von Schiffen

StV. Gietemann teilt mit, dass BewohnerInnen der Ortsteile Bimmen und Keeken sich über die Entgasung von Schiffen beschwert hätten. In Deutschland sei, im Gegensatz zu den Niederlanden, eine Entgasung verboten.

Ausschussvorsitzender StV. Bay führt aus, dass dies vermutlich im Zuständigkeitsbereich der Wasserschutzpolizei falle und bittet dies dort vorzutragen.

Bürgermeisterin Northing ergänzt, dass sie diese Anregung bei dem Gespräch mit der Bundespolizei in der nächsten Woche vortragen werde.

g) Personentransport zur Schwanenburg

Sachkundiger Bürger Koken fragt nach dem Sachstand bzgl. eines möglichen Personentransportes zur Schwanenburg in Kleve.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass bereits Gespräche mit den einzelnen Grundstückseigentümern geführt wurden und die Angelegenheit derzeit denkmalrechtlich geprüft werde.

h) Klimaschutzfahrplan

Sachkundiger Bürger Koken erkundigt sich, wie weiter mit der Fortschreibung des Klimaschutzplans verfahren werde.

Bürgermeisterin Northing gibt bekannt, dass derzeit Workshops hierzu stattfinden.

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

(Bay)  
Vorsitzender

(van Acken)  
Schriftführer